

Fwd: Fwd: eine Bitte zum Thema "ehemalige DDR-Flüchtlinge"

Von: Juergen Holdefleiss <j.holdefleiss@iedf.de>
An: wolfgang.schaeuble@bundestag.de
Kopie: IEDF <vorstand@iedf.de>
Datum: 20.02.23 12:54

Anhänge:  2023-01-25 an Schäuble.pdf
 Gemeinsame_Beschwerde_UOKG, VOS, IEDF Stand 2019.pdf
 4 Tabellen, Vergl. FRG_RÜG.pdf
 Übersicht Sozialrecht 2006_Auszug, markiert.pdf

Sehr geehrter Herr Dodt,

ich weiß, dass nicht jeder Brief, den ein Bürger an einen Abgeordneten schickt, von diesem beantwortet werden muss.

Im vorliegenden Falle handelt es sich jedoch um eine Angelegenheit von grundsätzlicher Bedeutung. Herr Dr. Schäuble hatte mit dieser Angelegenheit einst als Bundesminister, später auch als Bundestagspräsident zu tun. Er weiß, worum es geht, und er weiß auch, dass da regierungsseitig etwas schief gelaufen ist.

Als Bundesinnenminister war er einst für die Klasse der ehemaligen DDR-Flüchtlinge, Ausreiseartragsteller und aus SED-Haft Freigekauften zuständig gewesen. Er weiß, dass diesen Menschen durch eine mysteriöse politische Entscheidung ein böser Schaden zugefügt wurde. Er weiß auch, dass der zivilgesellschaftliche Verein IEDF sich seit Jahren für deren grundsätzlichen Rehabilitierung einsetzt. Er weiß auch, dass die unionsgeführten Bundesregierungen bisher alles dafür getan haben, dass es zu keiner Lösung des Konfliktes gekommen ist.

Ich möchte hiermit noch einmal ausdrücklich unsere Bitte um ein persönliches Gespräch mit Herrn Dr. Schäuble äußern.

Mit freundlichem Gruß,

J. Holdefleiß

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: eine Bitte zum Thema "ehemalige DDR-Flüchtlinge"
Datum: Mon, 30 Jan 2023 15:58:13 +0100
Von: Juergen Holdefleiss <j.holdefleiss@iedf.de>
An: wolfgang.schaeuble@bundestag.de



Sehr geehrter Herr Dodt,

anliegend schicke ich einen Brief an Herrn Dr. Schäuble, der allerdings bereits auf dem Postweg ist, mit der Bitte um Übergabe.

Ich habe aber zusätzlich noch eine Bitte an Sie als sein Büroleiter. Herr Dr. Schäuble ist durch zu Zuarbeit von unserer Seite relativ gut informiert, was die Situation der ehemaligen DDR-Flüchtlinge, Ausreiseartragsteller und aus politischer Haft Freigekauften anbetrifft. Er hatte in der Vergangenheit (z.B. als Innenminister) verschiedentlich mit Vorgängen zu tun, die direkt diesen Personenkreis betreffen.

Unsere Erfahrung allerdings ist die, dass das Thema "DDR-Altübersiedler" im Bundestag, obwohl seit mehreren Legislaturperioden bekannt, als lästig angesehen und entsprechend behandelt wird. Insbesondere seitens der CDU, die in den vergangenen 4 Legislaturperioden die Regierung geführt hatte. Das ist in höchstem Maße paradox, stellten doch diese Menschen ursprünglich die potentielle Wählerschaft der Unionsparteien.

Als Vorsitzender der "Interessengemeinschaft ehemaliger DDR-Flüchtlinge e.V." (IEDF) trage ich hiermit die Bitte um ein persönliches Gespräch mit Herrn Dr. Schäuble vor. Bitte versuchen Sie, Herrn Dr. Schäuble diese Bitte nahezubringen.

Mit freundlichem Gruß,

Dr.-Ing. Jürgen Holdefleiß
(Vorsitzender IEDF)

 2023-01-25 an Schäuble.pdf